Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern

Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern

Band: 15 (1937)

Heft: 12

Rubrik: Sektions-Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sektions-Nachrichten.

Hauptversammlung vom Mittwoch, 1. Dezember 1937, 20¼ Uhr, im Casino.

Vorsitz: Dr. K. Guggisberg. Anwesend ca. 210 Mitglieder.

Dass es sich heute nicht um eine gewöhnliche Monatssitzung handelt, beweist schon die Anwesenheit und Mitwirkung der Gesangs- und der Orchestersektion, die beide durch gediegene auserlesene Vorträge dem ganzen Abend die entsprechende Stimmung und Weihe geben. Ihnen gebührt herzlichster Dank!
Zu Beginn führt uns unser Veteran Herr E. Wettler mit Windeseile in den Orient. Stehbild und Kino versetzen uns in eine ferne Welt: Weites wogendes Meer, einsame Inseln, verkehrsreiche Hafenstädte, dürre Steppen, trostlose Wüste, interessante Bilder von einer Gesellschaftsreise, die von Genua ausgehend über Sizilien, Kreta, Port Said nach Palästina geht, durch die Wüste nach Damaskus und zurück über Beirut, Rhodos, Korfu und in Venedig ihren Abschluss findet. Durch reichen Beifall danken die Anwesenden herzlich für das Gebotene.

Geschäftliches:

1. Das *Protokoll* der Novembersitzung, veröffentlicht in Nr. 11 der Clubnachrichten wird genehmigt.

2. *Aufnahmen:* Es sind 12 Anmeldungen eingegangen, die ebenfalls in der vorerwähnten Nummer der C.-N. bekannt gegeben wurden. Die betreffenden Herren werden in die Sektion aufgenommen.

3. *Ernennung der Veteranen:* Im Jahr 1913 waren es 124 Bergsteiger, die in die Sektion Bern eingetreten sind. Davon gehören heute noch 40 Mann unserer Sektion an. Damit wächst die Mitgliederzahl unserer Veteranengruppe auf 314 an. Der Präsident, Dr. K. Guggisberg, begrüsst die neuen Veteranen mit warmen Worten der Kameradschaft und Freundschaft und des herzlichsten Dankes für ihre treue Mitgliedschaft. Wenn vielleicht auch der Schritt etwas weniger schnell, weniger elastisch ist, als vor 25 Jahren, so sind doch Herz und Sinn jung geblieben und stark und tief die Liebe zu unsern Bergen.

Der Präsident ist übrigens heute Abend nicht wenig stolz darauf, ein herziges «Bärner Meitschi», das Töchterlein eines Veteranen, neben sich zu haben, das den Veteranen in poetischer Form einen speziellen Gruss entgegenbringt ... und dann marschieren sie auf, die «Neuen», und erhalten als Angebinde zur heutigen Feier das goldumränderte Veteranenabzeichen nebst einem dunkelroten «Nägeli».

Der Vorsitzende gedenkt auch derer, die seit 40 und mehr Jahren unserer Sektion angehören. Ein spezielles Kränzchen windet er unserem im 90. Lebensjahr stehenden Ehrenpräsidenten, Herrn Dr. H. Dübi, der vor genau 70 Jahren in die Sektion Bern eingetreten ist, und der sich für den heutigen Abend entschuldigen lässt, da er anderswo als Vorsitzender einer Versammlung in Anspruch genommen sei ! !

Namens der neuernannten Veteranen dankt Herr Alb. Christen dem SAC., dass er sie so lange als Mitglieder behalten habe, dankt dem gütigen Geschick, das ihnen bis heute Gesundheit und frohen Sinn geschenkt habe. Und dann charakterisiert er in launiger, witziger Weise die verschiedenen Bergsteigertypen, von den Gipfelfressern, die den andern alles vorweg nehmen, bis zu der Kategorie derjenigen, die sich nur noch mit den Resten begnügen müssen. Herr Ch. meint, es komme ja nicht drauf an, wie viele hunderttausend Kilometer man schlussendlich in die Höhe gekommen sei, sondern mehr darauf, dass man in den Bergen seine Freude und Befriedigung finde. Jeder, der in die Berge zieht, sammelt einen grossen Reichtum, den er besitzt, so lange er Atem hat ... Namens der am heutigen Abend ernannten Veteranen überreicht Herr Christen dem Vorstand zu zweckentsprechender Verwendung eine Gabe von 640 Franken.

Der Präsident dankt herzlich für das schöne Geschenk und wünscht allen gute Gesundheit, körperliche und geistige Frische und weiterhin treues Ausharren im SAC.

Herr A. Simon, Vorsitzender der Veteranengruppe, nimmt die 40 neuen Veteranen mit liebenswürdigen Worten in seine treue Obhut.

4. *Delegiertenversammlung in Lugano.* Das Protokoll derselben ist erschienen in Nr. 11 der «Alpen». Das Wort dazu wird nicht verlangt.

5. *Exkursionsprogramm 1938:* Der Entwurf liegt vor in Nr. 11 der Club-Nachrichten, und die Versammlung erklärt sich diskussionslos damit einverstanden.

6. *Voranschlag für das Jahr 1938.* Derselbe findet ebenfalls die einmütige Zustimmung der Versammlung.

Anschliessend gibt Herr Jäcklin einen kurzen Ueberblick über die Finanzen unserer Sektion. Durch den Bau der Gspaltenhornhütte wurden dieselben derart in Anspruch genommen, dass für das Jahr 1938 von einer Herabsetzung des Sektionsbeitrages Umgang genommen werden musste. Für den Fall aber, dass keine unvorhergesehenen Ereignisse unsere Kasse belasten, sollte es wohl möglich sein, auf 1. Januar 1939 den Sektionsbeitrag zu reduzieren.

7. Wahlen. Nach 15jähriger Tätigkeit im Vorstand als Kassier, erklärt Herr H. Jäcklin auf Ende 1937 seinen Rücktritt. Der Präsident widmet ihm namens des Vorstandes und der Sektion herz-

liche Worte des Dankes für die grosse verantwortungsvolle Arbeit. Dieser Dank gilt auch ganz besonders *Frau Jäcklin*, der liebenswürdigen, tüchtigen Mitarbeiterin ihres Gemahls. Dass die Sektion heute finanziell gut dasteht, ist nebst der Treue und Opferbereitschaft ihrer Mitglieder wohl vor allem der Umsicht und der Sachkenntnis des Kassiers und seiner Frau Gemahlin zu verdanken. Ihren Rücktritt haben ferner erklärt ,die Herren *F. Ziegler* als Rechnungsrevisor, *Dr. Rud. Wyss* als Mitglied der Exkursionskommission, *M. Mischler* als Mitglied der Skikommission und der J.-O., *J. Schneider* als Mitglied der Skikommission, *H. Dahinden* und *F. Gutknecht* als Mitglieder der Vergnügungskommission. Auch ihnen dankt der Vorsitzende namens des Vorstandes und der Sektion für die vielen wertvollen Dienste, die sie der Sektion Bern geleistet haben.

Die vom Vorstand der Hauptversammlung unterbreiteten Vorschläge zum Ersatz der zurücktretenden Mitglieder finden Zustimmung und die Wahlen ergeben folgende Resultate:

Vorstand: Dr. K. Guggisberg, Präsident; E. Lüscher, Vizepräsident; W. Trachsel, Sektretär-Korrespondent; A. Streun, Sekretär-Protokollführer und Redaktor der Club-Nachrichten; Pellaton Georges, Kassier; Hs. Duthaler, Skiwesen; H. Gaschen, Vorsitzender der Hüttenkommission; F. Hofer, Chef der Winterhütten; Dr. A. Huber, Vorsitzender der Exkursionskommission; A. Scheuner, Vorsitzender der Bibliothekkommission; O. Stettler, Jugendorganisation; Chef des Geselligen: Hans Berger; Ehrenpräsident: Dr. H. Dübi.

Rechnungsrevisoren: H. Balmer; E. Gerhard F. A. Glöckner;

Exkursionskommission: Dr. A. Huber, Vorsitz; H. Duthaler; W. Gosteli; A. Forrer; F. Hofer; D. H. Kleinert; M. Lüthi; J. Meier; J. Rindlisbacher; A. Sulzberger; W. Trachsel; W. Uttendoppler.

Hüttenkommission: H. Gaschen, Vorsitz und Chef der Wildstrubelhütten; H. Brechbühler, Chef der Berglihütte; E. Merz, Chef der Trift- und Windegghütten; E. Schär, Chef der Lötschenhütte-Hollandia; A. Streun, Chef der Gspaltenhornhütte; Dr. R. Wyss, Chef der Gaulihütte.

Winterhütten: F. Hofer, Vorsitz und Chef des Skihauses Kübelialp; O. Gonzenbach, Chef der Tschuggen- und Rinderalphütten; W. Hutzli, Chef der Gurnigelhütte; E. Marti, Chef der Niederhornhütte.

Skikommission: Hs. Duthaler, Vorsitz; Dähler E.; Junker Max; Müller Herm.; Schertenleib H.

Bibliothekkommission: A. Scheuner, Vorsitz; J. Allemann; A. Hübscher; A. Merz; E. Merz; E. Schär; Prof. Dr. R. Zeller.

Projektionskommission: Dr. P. Suter, Vorsitz; H. Anker; H. Jäcklin; A. Seiler; O. Stettler.

Jugendorganisation: O. Stettler, Vorsitz; Dr. med. W. Siegfried; E. Gerhard; Dr. P. Röthlisberger; E. Tschofen.

Vergnügungskommission: H. Berger, Vorsitz; K. Alder; R. Barfuss; M. Junker; G. Wegmüller.

Vertreter der Sektion in der Stiftung des Alpinen Museums: Dr. K. Guggisberg; A. König; Prof. Dr. R. Zeller.

Anschliessend an die Wahlen wirft Herr Dr. Wyss die Frage auf, ob es nicht angezeigt wäre, in den einzelnen Kommissionen eine alljährliche Teilerneuerung durchzuführen. Diese Angelegenheit bedarf in Anbetracht ihrer Konsequenzen einer gründlichen Prüfung. Hierauf dankt der Präsident allen abtretenden, sowie den im Amte verbleibenden Mitgliedern des Vorstandes und der Kommissionen bestens für ihre Tätigkeit im Dienste der Sektion Bern und des SAC.

Zum Schluss spricht Herr A. Forrer unter dem grossen Beifall der Versammlung namens der Sektion auch dem Präsidenten, Herrn Dr. Guggisberg, den wohlverdienten Dank aus für seine grosse, unermüdliche und uneigennützige Arbeit als Vorsitzender der Sektion Bern.

Mit den besten Wünschen für die bevorstehenden Feiertage und das neue Jahr schliesst Hr. Dr. Guggisberg die Sitzung kurz vor 23 Uhr.

Der Protokollführer: *A. Streun.*

Veteranen 1913—1938.

1. Bangerter O.
2. Brechbühler Alex.
3. Christen Albert.
4. Flury Otto.
5. Frey W.
6. Ganz J.
7. Hefermehl-Jaggi C.
8. Hegi Paul.
9. Hess E. Dr. phil.
10. Hürlimann Fr.
11. Inderbitzin Rob.
12. Kneubühler E.
13. Kündig Fr.
14. Mangold Oskar.
15. Rolli-Trummer Albert.
16. Roth Ernst.
17. Ruff de Broux Fréd.
18. Salvisberg Armin.
19. Siegrist Ed.
20. Dr. Spreng Hanns.
21. Stalder J.
22. Stucki Walter Dr.
23. Sturzenegger Hugo.
24. Tenger Ed.
25. Véron Eugen.
26. v. Waldkirch Ed. Dr. Prof.
27. Wyss E.
28. Zurbuchen Max.
29. Zwicky Heinrich.
30. Bähler Charles, Wabern.
31. Büssard Herm., Wollishofen-Z.
32. Hermann Ed., Wallisellen.
33. Lauterburg Walter, Muri.
34. Müller Max, Dr. med., Münsingen.
35. Schärer Max, Dr. jur., Muri.
36. Schoch Alfred, Genf.
37. Schweizer Heinrich, Belp.
38. Boehme-Eck F., Guebwiler, (Ht. Rhin, Alsace).
39. Löwy Alfred, Wien II.

De Veterane.

Es Grüess Gott, allne mitenand!
Die alte Fründe us de Bärge
Gä-n-ech still die rächti Hand,
Wil dir Veteran dörft wärde.

Si brichte mit ech vo de Ture,
Wo-n-ech hei zu Fründe gmacht,
Si trappe gärn i eune Spure,
Die-n-ech hei zum Gipfel bracht.

Si stande mit ech ufem Gipfel,
Si luege mit ech ds Ländli us,
U zäme stöh o eui Pickel,
als alti Fründe, treu, graduf.

Jitz chömet dir allei zum Chrüzwäg,
Füfezwänzg Jahr sy verby,
Dir standet still u lueget wit z'rügg,
Wie's einisch änefür isch gsy.

U we dr ech no söttet frage,
Wo söll i ächt jitz düre gah,
Rüef i-n-ech zue, dir dörft's scho wage,
No einisch e chli obsi z'ha!

Dir bruchet's ja nid stotzig z'näh,
S'brucht nid so gäih meh z'gah,
Wen ig euch no-n-e Rat darf gäh,
Löht giftig Sache stah!

Göht süferli am stiile Hang,
Tüet albeneis verschnuppe;
U lueget e chli umenang,
Der Mage löht nid chuppe.

Mängs Blüemli steit a euem Wäg,
Das gärn sich mit ech freut,
Am Bechli turet's der alt Stäg,
Wil me nüt zue-n-em seit.

Är hätt' so mängs z'verzelle gha,
So mänge het er treit,
No keine het e Dank z'rügg glah,
S'fragt niemer, wie's ihm geit.

Doch ds Bechli rüeft ihm läbwohl zue
U d'Steinli murmle mit,
Mir göh jitz furt u z'rügg blisch du,
Der alt Stäg, der guet Tritt.

Was seit der Stäg, was seit der Bach,
Dir weit ja obsi zieh,
Doch, sit dr undenus nid wach,
Isch nienefür die Müeh!

Jitz tuet sech der gross Tämpel uf
U z'ringsetum wird's still,
Jitz, liebe Wanderer, chunt es us,
Was «Är» hüt mit dr will.

Du findsch di Meister i de Bärge,
Du gspürsch's wär hie befiehlt,
U söttisch de no taube wärde,
So hesch's grad eis verspielt.

Sitz einisch ab u wird ganz chli,
All's um di isch so gross,
Mi liebe Fründ, de merksch de gli:
Dr Meister prüeft di bloss. *A. Christen.*

„Tonfilme erzählen vom Telephon".

Vortragsabend: 26. Januar, 20.15 Uhr, im Kasino, Burgerratssaal.

Eine Partie des Filmes wird den Bau der Telephonleitung nach der Tschiervahütte wiedergeben. — Begleitendes Referat: Herr Bosshard. — Die Vorführung erfolgt durch die Kreistelegraphendirektion Bern.

Mit den Clubmitgliedern sind ihre Angehörigen und weitere Interessenten höflich eingeladen.

Voralpine Ski-Uebungswoche Kübelialp 13.—19. Februar 1938.

Im schönsten Skigebiet des Simmentales Touren zu machen und dabei noch etwas zu lernen. Dies ist der Zweck der Skiübungswoche im «Kübeli». Unter der Leitung eines erfahrenen Skibergführers soll der Skiläufer lernen, überlegen die winterlichen Berge zu durchstreifen. Er weiss nachher, wie er seine Aufstiegspur zu legen hat, er wählt mit Vorbedacht bei den gegebenen Schneeverhältnissen seine Abfahrt im Gelände und bekommt Erfahrung im Gebrauch seiner Ausrüstung. Dass er dazu mit gleichgesinnten Kameraden im schönen Skiheim frohe Stunden erleben kann, lässt diese Woche zu erlebnisreichen Ferien werden.
Anmeldungen in die Liste im Clublokal zu Webern. Meldeschluss: Freitag, 4. Februar 1938. Besprechung auf gleiches Datum im Clublokal. *Die Skikommission.*

Skihaus Kübelialp.

Vom 26. bis 30. Dezember 1937 sind sämtliche Betten für den Skikurs reserviert.

Photosektion.

Jahressitzung vom 8. Dezember 1937 im Hotel Bristol.

Herr Präsident Kündig bot den zahlreich erschienenen Mitgliedern einen Ueberblick über das an Arbeit gesegnete Jahr 1937, wobei er namentlich auf die im Frühjahr durchgeführte IV. Bilderschau hinwies, die von unsern Stamm-Mitgliedern zu einem guten, von Erfolg gekrönten Ziele geführt wurde. Die Tatsache, auf diese zwar kleine, aber bewährte Gruppe zählen zu dürfen, darf als eine seltene und erfreuliche Erscheinung ins Licht gerückt werden. Dies ist auch der Grund, warum sich der Vorstand, mit seinem verdienten Präsidenten an der Spitze, immer aufs neue zur Verfügung stellt.

Der *Vorstand* besteht für das Jahr 1938 aus folgenden Herren: Präsident: Fritz Kündig; Vizepräsident: Ernst Mumenthaler (Korrespondent und Leiter der Lesemappe); Kassier: G. Dreyer; Beisitzer: Walter Gäumann. — Als *Rechnungsrevisoren* werden bestimmt: die Herren Walter Gäumann und A. Widmer, letzterer ersetzt den abtretenden Herrn Dr. Paul Suter, der sich dieser Aufgabe 11 Jahre lang unterzogen hat, was herzlich verdankt wird. Herr *Ernst Lüscher*, Vizepräsident der Muttersektion, entbot die Grüsse des Vorstandes und sprach in dessen Namen angenehm empfundene Worte der Anerkennung unserer stillen Tätigkeit aus. Auch verdankte er in sympathischer Weise den einzelnen Vorstandsmitgliedern ihre Arbeit.

Herr *G. Dreyer*, Kassier, orientierte über den Stand unserer bescheidenen Finanzen, die durch den Jahresbeitrag der Muttersektion von Fr. 100 gespiesen werden. Dieser Beitrag, für den wir der Sektion den besten Dank aussprechen, ermöglicht es der PHS. ohne Erhebung von Mitgliederbeiträgen auszukommen, eine Lesemappe mit den bedeutensten photographischen Zeitschriften zu halten und unserer Dunkelkammer mit ihrem schönen Inventar die gebotene Aufmerksamkeit zu schenken.

Die Benützung der Dunkelkammer ist an die Beachtung eines Reglementes gebunden und gegen Erlegung einer bescheidenen Gebühr den Mitgliedern der PHS. vorbehalten.

Da der PHS. einige jüngere Mitglieder neu beigetreten sind, soll ihnen im neuen Jahre die geeignete Aufmerksamkeit durch Organisation von Kursen usw. geschenkt werden. Für die kommenden Monate sind eine Reihe interessanter Anlässe, auch gemeinsame Wanderungen, vorgesehen.

Zum Schlusse machte uns Herr *Kündig* mit einer Anzahl seiner schönen Agfa-Color-Aufnahmen bekannt; auch bereitete uns Herr *Dr. Paul Suter* durch die Vorführung einer grösseren Anzahl derselben Gattung auf der Leinwand einen hohen Genuss. Es wurde uns wieder recht vor Augen geführt, welch unfassbare Schönheit ein sonniger Herbst über die Bergwelt auszugiessen vermag. Wir wurden nach Grächen und in die nähere und weitere Umgebung dieses Höhenkurortes geführt und tausend meisterhaft gefangene farbige Wunder in wechselvoller Szenerie gezeigt. Herr Dr. Suter sei für diese reizende Schilderung herzlich bedankt; wir freuen uns, mitteilen zu können, dass die Vorführung für Angehörige unserer PHS. wiederholt werden wird. *E. M.*

Fakultative Zusatzversicherung zur obligatorischen Tourenunfall-Versicherung.

Diese bietet den Mitgliedern die Möglichkeit, sich auch gegen die Folg envon Unfällen beim Skifahren zu versichern.
Skifahrende Mitglieder, welche dieser Zusatzversicherung beizutreten wünschen, wollen die entsprechende Prämie mit dem Vermerk: «*Fakultative Zusatzversicherung*» auf unsern Postcheck III 493 Sektion Bern S. A. C. einzahlen.

Zusammenstellung
der gemäss Art. 4 des Vertrages möglichen Versicherungskombinationen.

Kombinationsmöglichkeit	Tod Fr.	Inval. Fr.	Taggeld vom 8. Tage an Fr.	Heilungskosten	Prämie Fr.
1. 1 × nach Kategorie I	2040	2000	—	—	3.—
2. 2 × » » I	4000	4000	—	—	6.—
3. 1 × » » III	2000	2000	3.— pro Tag	—	8.20
4. 3 × » » I	6000	6000	—	—	9.—
5. 1 × » » II	2000	2000	—	Fr. 3 pro Tag, maximal Fr. 300 pro Fall	9.40
6. 1 × » » IV	2000	2000	3.— pro Tag	Fr. 3 pro Tag, maximal Fr. 300 pro Fall	14.60
7. 2 × » » III	4000	4000	6.— » »	—	16.40
8. 2 × » » II	4000	4000	—	Fr. 6 pro Tag, maximal Fr. 600 pro Fall	18.80
9. 2 × » » III plus 1 × nach Kat. I	6000	6000	6.— pro Tag	—	19.40
10. 2 × nach Kategorie III plus 1 × nach Kat. II	6000	6000	6.— » »	Fr. 3 pro Tag, maximal Fr. 300 pro Fall	25.80
11. 3 × nach Kategorie II	6000	6000	—	Fr. 9 pro Tag, maximal Fr. 900 pro Fall	28.20
12. 2 × » » IV	4000	4000	6.— pro Tag	Fr. 6 pro Tag, maximal Fr. 600 pro Fall	29.20
13. 2 × » » IV plus 1 × nach Kat. I	6000	6000	6.— » »	Fr. 6 pro Tag, maximal Fr. 600 pro Fall	32.20
14. 2 × nach Kategorie IV plus 1 × nach Kat. II	6000	6000	6 — » »	Fr. 9 pro Tag, maximal Fr. 900 pro Fall	38.60